

Thomasbrief

T W O W S P L I G E



100 Jahre
Trinitatiskirche

Neues aus der Thomasgemeinde * Termine & Veranstaltungen

57. Ausgabe: März – Juni 2025

Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit: Alles hat seine Zeit 3

100 Jahre Trinitatiskirche

Jubiläumsfeier 4

Rückblicke

Schöne Stimmen 10

Jubelkonfirmation 2024 12

Raus aus dem November-Blues! 13

Junge Sänger:innen in der Trinitatiskirche 14

Kleines Konzert – Große Talente 15

Kurz notiert 16

„Legt die Lüge ab und redet die Wahrheit“ 18

Freud & Leid 19

Ausblicke

Gottesdienste von März bis Juni 2025 20

Passionsprojekt Kreuzweg 22

Ökumenische Andachten „7 Wochen ohne“ 22

Weltgebetstag 23

Trinitatiskonzerte 2025 24

Konzert der African Vocals 25

Gemeindefest 26

Jenseits der Polemik 27

Regelmäßige Angebote 28

Einblicke

So tun wir etwas für die Natur 32

Zum Flügelaltar von Ulrich Martini 33

Hey, ich bin die Neue! 34

Neues aus Ometepe 35

Zehn Jahre Jakobus-Orgel 36

Impressum 37

Informationen

... aus der Thomasgemeinde 38

Gemeindeversammlung 40

Liebe Gemeinde,

letztens hat jemand doch tatsächlich um drei Uhr nachts an meine Tür geklopft. Vor Schreck wäre mir fast die Bohrmaschine aus der Hand gefallen ... Scherz. Es gibt ja christliche und unchristliche Zeit. Während sich wohl die meisten über unchristliche Zeit einig sind, drängt sich die Frage auf, was christliche Zeit sein könnte.



„Alles hat seine Zeit“, höre ich den Prediger in Kapitel 3 sagen. Ja, wenn ich doch nur für alles Zeit hätte! Für bauen, lachen, tanzen, sammeln, umarmen, Antworten suchen, sprich: zu leben. Haben Sie Zeit? Wir haben alle jeden Tag gleich viel Zeit. Oder gleich wenig. Aber ich habe Ihnen ja den halben Text verheimlicht. Denn wo bleibt die Zeit, sich aus Umarmungen zu lösen, Gesammeltes auszusortieren, zu weinen und mit klagenden Fragen zurückzubleiben, sprich: sterben zu lassen? Beides gehört zu uns: Leid und Freud, schwermütige Passion und lebendiges Ostern.

„Alles hat seine Zeit“ bedeutet aber auch, dass nicht alles auf einmal geht. Dass es eine Reihenfolge geben muss, auch wenn es sich nicht immer so anfühlt. Die Bibel unterscheidet nicht nur nach dem Wichtigsten in der Reihe, sondern kennt auch einen rechten Zeitpunkt: den Kairos. Es sind Momente, in denen sich eine Gelegenheit bietet, die vorher nicht möglich war. Es sind Momente, in denen Gott handelt.

Die Frage ist also nicht mehr, ob ich Zeit habe, sondern ob ich eine Gelegenheit erkennen kann. Ob ich innehalten kann, um meinen Blick zu heben. Und das zu sehen, was eben noch verborgen war. Christliche Zeit. Ich schaue auf den, der mir meine Zeit gegeben hat, und halte fest:

*Meine Zeit steht in deinen Händen.
Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.
Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden.
Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.
(Peter Strauch)*

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen und Euch

100 Jahre Trinitatiskirche

Jubiläumsfeier vom 13. bis 15. Dezember 2024



Mit einem Festprogramm am dritten Adventswochenende haben wir das hundertste Einweihungsjubiläum unserer Trinitatiskirche gefeiert. Höhepunkt war der feierliche ökumenische Gottesdienst am Sonntag mit Pfarrerin Nele Kaiser, der alt-katholischen Pfarrerin Klara Robbers und Pastor John Uzuh von der All Nations Christian Church. Unsere Trinitatiskirche dient drei Gemeinden als Gotteshaus.

Andacht zum Lichtkreuz um 17 Uhr: Das Sternensplitterkreuz aus Acrylglas des Künstlers Ludger Hinse hing eine Zeit lang (anstelle des Christus in der Mandorla) in der Apsis der Trinitatiskirche. Seine eingearbeiteten Splitter änderten bei wechselndem Lichteinfall die Farben.

Freitag, 13. Dezember



Die GeistBar öffnete um 18 Uhr, und der Foodtruck vor dem Gemeindehaus versorgte die Gäste mit warmen Köstlichkeiten.



Adventskonzert „Joy to the World“ um 19 Uhr: Philipp Holmer (links, Popkantor unseres Kirchenkreises) und Noah Kang (Gitarre) nahmen die Konzertbesucher:innen mit auf den Weg zur Krippe. Es war mehr als ein Konzert: Die Weihnachtsgeschichte, berührende neue Songs und bekannte Lieder zum Mitsingen erzählten von einem Hoffnung stiftenden Glauben.

Samstag, 14. Dezember



Nach einer Andacht mit Pfarrer em. Gerhard Jacobs, ehemaliger Konfirmand von Pfarrer Bartels, bot der Basar im Gemeindehaus Geschenkaugliches an ...

... und der Weihnachtsmarkt auf dem roten Platz lud zu Glühwein und Gesprächen ein.





Draußen war es dafür zu kalt; warum also nicht in der Kirche hüpfen? Ein erhebendes Gefühl – nicht nur für Kinder;-) ...



Was wäre ein Nachmittag ohne Kaffee und Kuchen drinnen ...



... und ohne Adventsmusik draußen?



Bei einer szenischen Lesung am Samstag um 17 Uhr erzählten Martin Hammer und Eckhard Weisleder den anwesenden Neugierigen die Geschichte der Trinitatiskirche, versetzt mit amüsanten Details. Zum Beispiel schafft die Glocke der Trinitatiskirche bis heute nur ein aufgeregtes Gebimmel im Kontrast zu dem sonoren Sound von Heilig Geist ...

Sonntag, 15. Dezember



Ökumene pur: Pfarrerin Nele Kaiser, Pastor John Uzuh und Pfarrerin Klara Robbers gestalteten den Festgottesdienst mit einer Mischung aus evangelischen und katholischen Liturgie-Elementen. In ihrer Predigt zum achten Vers aus Psalm 26 („Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt“) sagte Pfarrerin Nele Kaiser: „Wir brauchen eine transparente Kirche, die durchlässig ist für das göttliche Licht.“ Die Trinitatiskirche habe offene Türen, sei transparent, lichtdurchflutet und einladend. „Nur so geht Kirche heute.“



Die Schola unter der Leitung von Daniel Gerlach (vorn Mitte) bereicherte den Gottesdienst mit festlichen Liedern.



Beim Empfang nach dem Gottesdienst sprach Bürgermeister Klaus Rosenau ein Grußwort.



Und unser Küster Willi Hodelmann bekam einen Schokoladenbär. Presbyterin Sabine Matzel (links) brachte es auf den Punkt: „Willi, Du bist unentBÄRlich!“



Frank Wiskandt, ehemaliger Presbyter, hier mit seiner Frau Helma, ist der Gemeinde seit Jahrzehnten verbunden. Auch heute noch packt er für die Verteiler:innen die Gemeindebriefe in abholfertige Päckchen samt Listen der Adressaten. Auch als Küster ist er vielen Gottesdienstbesuchenden wohlbekannt.



Pfarrerin Klara Robbers überreichte dieses Kirchenmodell mit Playmobilfiguren für die Spielecke.



Ein wunderbarer Abschluss der Feierlichkeiten war das sehr gut besuchte Adventssingen am Sonntagnachmittag. Seit 26 Jahren wird es alljährlich von Elvira Hammer und Daniel Gerlach geleitet. Die sorgfältig ausgewählten Lieder, darunter etliche Marienlieder, ließen eine andachtsvolle Stimmung entstehen.

Schöne Stimmen

Zum dritten Trinitatiskonzert 2024



Die drei Sopranistinnen (von links) Annette Walaschewski, Christina Oellers und Christine Kramer mit Daniel Gerlach, Klavier und Leitung

Warum nicht drei Soprane, wenn ehemed drei Tenöre Zuhöermassen in Konzertsäle und Fußballstadien lockten? Zugegeben, der Vergleich mag im Hinblick auf die äußeren Umstände hinken, nicht jedoch, was den musikalischen Anspruch angeht: Am Freitag, den 15. November durften die – wie immer zahlreichen – Zuhörer in der

Trinitatiskirche ein Liedprogramm vom Feinsten genießen, das mit Carl Loewe, Franz Schubert, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Robert Schumann und Richard Strauss von der Früh- bis zur Spätromantik einige der herausragenden Liedkomponisten und -innen versammelte, was mit Gabriel Fauré um einen französischen Aspekt ergänzt wurde.

Im ersten Liedblock brachte **Christine Kramer** Lieder von Schubert, Fauré und Loewe in lebhaftem, bis in die Körpersprache sichtbarem Ausdruck zu Gehör, worunter „Die Uhr“ von Loewe herausgehoben zu werden verdient: Schlicht in der musikalischen Anlage, scheinbar banal zunächst das Thema (Taschen-)Uhr, öffnet das Lied im Text von Johann Gabriel Seidl schon in der zweiten Strophe den metaphorischen Blick auf das menschliche Leben, auf Liebe, Ehe, Geburt des Kindes, Tod von Vater, Freund und schließlich den des Erzählers selbst. Beim Hören dieses Liedes nicht ergriffen zu werden, ist dem Berichterstatter noch niemals unterlaufen.

Im dritten Block hörte man von **Christina Oellers** je ein Lied von Mendelssohn, Fauré und Strauss, mit warmem Timbre techniksicher vorgetragen. Auch kommt der Sängerin das Verdienst zu, zwei Komponistinnen ein Publikum gegeben zu haben, über die selbst seriöse Nachschlagewerke schweigen: Von Josephine Lang, der süddeutschen Romantikerin, an deren Werk Fanny Hensel großen Gefallen fand, gab es „In weite Ferne“; von Louise Adolpha Le Beau, der Komponistin und Pianistin aus dem Badischen „Gruß an die Nacht“.

Zu Recht in den Mittelpunkt des Abends gestellt, brachte **Annette Walaschewski** Schumanns „Frauenliebe und -leben“ zu Gehör. Nicht nur, dass in diesem Liedzyklus Schumanns innovative Fortentwicklung des romantischen Klavierlieds hörbar wird; der Berichterstatter nimmt es auch dankbar auf, dass die Darbietenden den Liederkreis auf Worte von Adelbert von Chamisso vor dem Cancelling bewahrten, dem er wegen seines Inhaltes, der so gar nicht zu einer progressiven Vorstellung vom Gefühlsleben der Frau in der Gegenwart zu passen scheint, anheimzufallen droht. Dem Fühlen der Textprotagonistin und ihrem Gang von der verliebten jungen Frau zur frühen, gebrochenen Witwe gab Annette Walaschewski einfühlsamen, zeitlos gültigen Ausdruck.

Bei allen Darbietungen erwies sich **Daniel Gerlach** am Klavier als kongenialer Begleiter, dem, wie den Sängerinnen, der anhaltende Beifall des Publikums galt. Hierfür bedankten sich die Beteiligten mit einer Zugabe „Schlafe, mein Prinzchen, schlaf ein“ nach J.F.A. Fleischmann.

Reinhard Kohl

Jubelkonfirmation 2024

Wir feiern jedes Jahr Jubiläumskonfirmation mit allen, die vor 25, 50, 60 oder mehr Jahren in unserer Gemeinde konfirmiert wurden. Im Gottesdienst kommen die Jubilare jahrgangswise nach vorne. Die Konfirmationssprüche werden noch einmal verlesen und mit einem Segen bekräftigt. Danach wird gemeinsam das Abendmahl gefeiert. Bei einem gemütlichen Beisammensein nach dem Gottesdienst können Erinnerungen ausgetauscht und vielleicht auch neue Kontakte geknüpft werden.

Das Angebot richtet sich auch an diejenigen, die nicht in den beiden Bezirken der Thomasgemeinde konfirmiert wurden, aber heute hier leben.



Die sieben Jubilar:innen am 20. Oktober in der Jakobuskirche, eingerahmt von zwei Geistlichen



... sowie zwölf vor längerer Zeit Konfirmierte mit nur einer strahlenden Pfarrerin am 27. Oktober in der Trinitatiskirche

Raus aus dem November-Blues!



Die Schola verbrachte ihr diesjähriges gemeinsames Wochenende vom 8. bis 10. November in Lingen.

Die Woche hatte nicht gut angefangen: graues Novemberwetter, kurze Tage, Krisen überall – und dann noch das Wahlergebnis in Amerika ... Die Stimmung war im Keller. Aber am Freitag sind wir nach Lingen zum Chorwochenende gefahren. Zwei Tage keine Arbeit, kein Haushalt, keine Steuererklärung. Wir wurden kulinarisch verwöhnt, hatten schöne Zimmer und dann zwei Tage lang: nur Singen. Neue und jahrhundertalte geistliche Lieder, die wir uns mit Aufmerksamkeit und Konzentration erarbeiteten. Nebenher die Gespräche und der Spaß – und schon war der Kopf frei. Wellness für die Seele! In einem ZEIT-Artikel über eine Forschungsarbeit zum Thema Singen wurde berichtet, die Universität Oldenburg habe Menschen befragt, warum sie singen. Die meisten antworteten: „Weil es guttut!“

Annette Neumann

Junge Säng:innen in der Trinitatiskirche

Vierter Advent, Schmuddelwetter. Kurz vor 17 Uhr: Die Trinitatiskirche füllt sich mehr und mehr – bis auch der zusätzlich bestuhlte Vorraum prall gefüllt ist – für ein Weihnachtskonzert mit Kinder- und Jugendchören der Westfälischen Schule für Musik unter der Leitung von Claudia Runde, am Flügel begleitet von Daniel Gerlach.

Die Chöre werden schon beim Einzug mit viel Applaus begrüßt und stellen sich für das erste Lied nahe dem Publikum vor den vorderen Bänken und auch im Seitenbereich der Kirche auf und beginnen mit einem wunderbar arrangierten und vorgetragenen „Inmitten der Nacht“.

Es folgt ein sehr abwechslungsreiches Konzert mit traditioneller, klassischer und moderner, auch jazziger (vor)weihnachtlicher Musik, die allen Altersgruppen der drei Chöre wunderbare Entfaltungsmöglichkeiten für ihre bemerkenswerte Sanges- und Spielfreude bietet und das Publikum staunen lässt. So werden z. B. „Leise rieselt der Schnee“, Antonio Vivaldis „Winter-Largo“, John Rutters „Star Carol“ und „Bajuschki Baju“ gesungen und gespielt. Beim herrlich arrangierten und choreographierten „Jingle Bells“ darf das Publikum dann sogar zeitweilig mitsingen, was es auch begeistert tut.

Claudia Runde versteht es immer wieder, die drei Chöre so zu integrieren, dass sie bei der Zusammenarbeit voller Freude und Begeisterung strahlen. Es entsteht ein spielerisch leicht wirkendes und hochgradig ansteckendes musikalisches Feuerwerk, das die dahintersteckende konsequente Chorarbeit aller Beteiligten beweist und ihnen den verdienten rauschenden Erfolg beschert.



Ein wunderbares Konzert an einem verregneten vierten Advent, das am Ende alle mit strahlenden Gesichtern in den frühen Abend entlässt.

Brigitte Schäfer

Probenfoto

Kleines Konzert – Große Talente

Auch in diesem Jahr luden junge Musikerinnen und Musiker aus der Gemeinde und der Aaseestadt zum „Kleinen Konzert in der Jakobuskirche“ ein. Gut besucht waren die Bankreihen, als am 19. Januar nachmittags die mit Kerzen beleuchtete Kirche für gut eine Stunde mit wunderbarer Musik erfüllt war.

Eingeübt und dargeboten wurde das Konzert unter der Leitung

von Deborah Marcus. Auf höchstem Niveau konzertierten die Kinder und Jugendlichen und brachten ein abwechslungsreiches Programm auf die Bühne, mit zum Teil selten gehörten Musikstücken.

So waren unter anderem der erste Satz aus dem Violinkonzert G-Dur von Joseph Haydn zu hören (Sophie Linke/Deborah Marcus) sowie ein Satz aus der Violinsonate Nr. 2 G-Dur von Edvard Grieg (Antonia Große-Ophoff/ Natsuho Ikegami). Auch Bläsermusik wurde dargeboten, neben dem Euphoniumkonzert von Joseph Horowitz (Julius Kneip/Konrad Marcus) auch eine Suite für Tuba von Don Haddad (Emil Sülberg/Mattis Koling).

Solistisch am Klavier musizierte Paula Linke unter anderem eine Arabesque von Debussy sowie Robin Marcus den ersten Satz einer Mozartsonate. Die sich entfaltenden

Klänge der jungen Musikerinnen und Musiker waren einfühlsam und zart bis professionell virtuos und begeisterten das sichtlich bewegte Publikum.

Hannah Linke



Kurz notiert



Am 15. November fand der erste **Rollerskate-Dance-Workshop** für Kinder und Jugendliche im Jakobuszentrum statt. Rollschuhtanz oder Jam-skating ist wieder in. Trainiert werden bestimmte Schritte und Choreografie. Sieht schön aus und fördert die Balance, stärkt aber auch das Gemeinschaftsgefühl. Projektleiterin Mascha betont immer wieder: „Eine aufrechte Haltung und sich gegenseitig aufhelfen, wenn einer fällt – das ist

gerade in heutigen Zeiten das, was für unsere Gesellschaft wichtig ist.“ Infos gibt es via Instagram **rsk8ms**. Fragen beantwortet: **mariahomeyer@web.de**

Wir freuen uns sehr über die **Baumspende unserer Nachbarin Michaela Meyer**. Am 18. November pflanzen (von links) Presbyterin Gisela Baatz, Küster Willi Holdemann und die Spenderin zwei Amberbäume vor das Trinitatiszentrum. Der Amberbaum ist widerstandsfähig gegen Hitze und begeistert im Herbst mit seiner wunderschönen dunkelroten Laubfarbe. Wir hoffen, dass unsere Bäumchen gut wachsen und gedeihen.



In der dritten Veranstaltung des **Thomasforums** am 28. Oktober im Trinitatiszentrum ging es um den Umgang mit Einsamkeit. Dr. Birgit Leonhard von der Ge-

rontopsychiatrischen Beratungsstelle der Alexianer, die Psychotherapeutin Dr. Meike Bruns und Gemeindepädagoge Friedrich-Raik Harder beleuchteten in einem Podiumsgespräch das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven. Einsamkeit ist ein strukturelles Problem unserer Gesellschaft, das bei weitem nicht nur alte Menschen betrifft. Aufgabe unserer Gemeinde ist es auch, einsame Menschen zu unterstützen.





Am 17. Januar fand das erste **Kneipenquiz** in der GeistBar statt, veranstaltet von Friedrich-Raik Harder und Anja van Dillen mit Fragen von Markus Koch. Ein spannender und vergnüglicher Wissenstest, bei dem sieben Teams gegeneinander antraten. Der Spaß war so groß, dass anschließend der Ruf nach einer Fortsetzung laut wurde. Funfact: Gewonnen hat das Team um unsere Pfarrerin. Die musste getröstet werden: Der Sieg war ihr irgendwie peinlich.

Am 24. und 25. Januar wurden vier besondere Frauen mit Bezug zu Münster von der **Theatergruppe Kaleidosköpfe** „ins Licht gerückt“. Beide Veranstaltungen waren ausverkauft. Die Zuschauer:innen ließen sich vom Leben und Wirken dieser Frauen in den Bann ziehen. Begeisterte Rückmeldungen wie:

„Es ging mir unter die Haut“ oder: „Das ist so hochaktuell“ sowie rauschender Beifall waren der Lohn für die umfangreiche Recherche-, Inszenierungs- und Probenarbeit.



„Legt die Lüge ab und redet die Wahrheit“

Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

Vor 80 Jahren wurde das Konzentrationslager Auschwitz von sowjetischen Soldaten befreit. Am Zwinger, Folterstätte der Gestapo, fand am 27. Januar ein öffentliches Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus statt. Oberbürgermeister Markus Lewe betonte in seiner Ansprache die Notwendigkeit, aus dem Grauen der Vergangenheit „Lehren für die Zukunft (zu) ziehen“. Professor Dr. Johannes Schnocks, katholischer Vorstand der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, wertete das Gedenken im Kontext von gegenwärtiger Gewalt und Desinformation als „Blick in die Vergangenheit, der Orientierung bieten kann“.



Der Gottesdienst in der Apostelkirche wurde gestaltet von Vertretern der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen und Gemeinschaften (ACK) und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster. OB Markus Lewe und Vertreter:innen der Ratsfraktionen wirkten bei der Gestaltung mit.

ren Meister Donald Trump habe enorme Macht; nicht obwohl er lügt, sondern weil er lügt. Die Phrase ersetze das Programm, das Dekret den Dialog und die Lüge die Wahrheit. Achten wir darauf, dass wir in unserem Land nicht auch in den Sog der Lüge geraten ...

In einem anschließenden ökumenischen Gottesdienst in der gut besuchten Apostelkirche nahm Pfarrer em. Martin Mustroph Paulus' Empfehlung an die Epheser zum Ausgangspunkt seiner Predigt: „Legt die Lüge ab und redet die Wahrheit.“ (Eph 4,25) Das verbrecherische System der Naziherrschaft sei nur durch Lügen möglich gewesen; Lügen über das Judentum, z. B. als Brunnenvergifter, durchziehen die Geschichte bis heute.

Auch in der Gegenwart wirke das Lügengift des Antisemitismus: Ist nicht der Einfluss der jüdischen Medien zu groß? Das Finanzjudentum zu mächtig? Antisemitismus, Rassismus, Populismus und Rechtsextremismus leben von der schamlosen Lüge. De-

Vera Fiebig

Freud & Leid



Gottesdienste

März 2025 – Juni 2025



Jakobuskirche

Trinitatiskirche

2. März – Estomihi

10 Uhr	Predigtgottesdienst Prädikantin Dr. Gabriele Bieling	11 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfarrerin Nele Kaiser
--------	---	--------	---

7. März – Weltgebetstag

16 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag in St. Stephanus	ab 16 Uhr	Kaffeetrinken bei den Baptisten
		17 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag bei den Baptisten m. anssl. Essen
		19 Uhr	GeistBar im Trinitatiszentrum

9. März – Invocavit

10 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfarrerin Nele Kaiser	11 Uhr	Predigtgottesdienst Prädikantin Gabi Menke
--------	---	--------	---

16. März – Reminiszere

10 Uhr	Predigtgottesdienst Superintendent Holger Erdmann	11 Uhr	Predigtgottesdienst Pfarrer em. Dr. Rüdiger Siemoneit
		11 Uhr	Kindergottesdienst

23. März – Okuli

10 Uhr	Predigtgottesdienst Prädikantin Susanne Pietsch	11 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Prädikant Volker Werner
--------	--	--------	---

30. März – Laetare

11 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst in der Trinitatiskirche	11 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen
11.30 Uhr	Krabbeltgottesdienst		Pfarrerin Nele Kaiser

6. April – Judika

10 Uhr	Predigtgottesdienst Prädikant Tobias Mustroph	11 Uhr	Predigtgottesdienst Prädikantin Dr. Gabriele Bieling
--------	--	--------	---

13. April – Palmarum

10 Uhr	Predigtgottesdienst Pfarrerin Nele Kaiser	10 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst in der Jakobuskirche
--------	--	--------	--

17. April – Gründonnerstag

17 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst in der Trinitatiskirche	17 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfarrerin Nele Kaiser
--------	---	--------	---

Jakobuskirche

Trinitatiskirche

18. April – Karfreitag

10 Uhr Predigtgottesdienst
Pfarrerin Nele Kaiser

11.15 Uhr Predigtgottesdienst
Pfarrerin Nele Kaiser

20. April – Ostersonntag

6 Uhr Auferstehungsfeier mit Abenmahl
Pfarrer em. Martin Mustroph
anschließend Osterfrühstück

11 Uhr Familiengottesdienst
Pfarrerin Nele Kaiser
anschließend Ostereiersuchen

11 Uhr Familiengottesdienst
Gemeindepädagoge F.-Raik Harder

21. April – Ostermontag am Aasee

11 Uhr Osterspaziergang für alle Generationen – Start an der Jakobuskirche mit den Nachbargemeinden Thomas, Johannes, Roxel mit Albachten und Bösensell
Pfr. Andreas Hirschberg, Nicole Schloegelhofer, Pfr.innen Nele Kaiser und Martha Nooke

27. April – Quasimodogeniti

11 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in der
Trinitatiskirche
11.30 Uhr Krabbelgottesdienst

11 Uhr Predigtgottesdienst
Pfarrerin Nele Kaiser

4. Mai – Misericordias Domini

10 Uhr Predigtgottesdienst
Prädikant Tobias Mustroph

11 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Prädikantin Gabi Menke

11. Mai – Jubilate

10 Uhr Konfirmationsgottesdienst
Pfarrerin Nele Kaiser und
Gemeindepädagoge F.-Raik Harder

10 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in der
Jakobuskirche

18. Mai – Kantate

10 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Prädikant Volker Werner

11 Uhr Predigtgottesdienst
Prädikantin Dr. Gabriele Bieling
11 Uhr Kindergottesdienst

25. Mai – Rogate

10 Uhr Predigtgottesdienst
Gemeindepädagoge F.-Raik Harder
11.30 Uhr Krabbelgottesdienst

11 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Prädikantin Susanne Pietsch

Jakobuskirche

Trinitatiskirche

29. Mai – Christi Himmelfahrt

11 Uhr Open-Air-Gottesdienst der Gemeinden
 Thomas, Johannes, Roxel mit Albachten und Bösensell und Havixbeck / Nienberge
 auf der Jakobuswiese, anschließend Imbiss
 Prädikantin Claudia Meyer, Pfr. Thomas Ehrenberg, Pfr.innen Nele Kaiser und Martha Nooke

1. Juni – Exaudi

10 Uhr Abendmahlsgottesdienst
 Prädikant Tobias Mustroph

11 Uhr Predigtgottesdienst
 Prädikant Volker Werner

8. Juni – Pfingstsonntag

10 Uhr Predigtgottesdienst
 Pfarrerin Nele Kaiser

11 Uhr Predigtgottesdienst
 Prädikantin Susanne Pietsch

9. Juni – Pfingstmontag

11 Uhr Ökumenischer Gottesdienst an der Heilig-Geist-Kirche

15. Juni – Trinitatis

10 Uhr Kirche Kunterbunt
 Gemeindepädagoge F.-Raik Harder
 und Team

11 Uhr Abendmahlsgottesdienst
 Prädikantin Gabi Menke

22. Juni – 1. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst
 mit Gästen aus den Philippinen
 Pfarrer em. Martin Mustroph

11 Uhr Predigtgottesdienst
 Prädikantin Susanne Pietsch

29. Juni – 2. Sonntag nach Trinitatis

11 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in der
 Trinitatiskirche

11 Uhr Familiengottesdienst zum
 Gemeindefest
 Pfarrerin Nele Kaiser

6. Juli – 3. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Abendmahlsgottesdienst
 Prädikant Volker Werner
 11.30 Uhr Krabbelgottesdienst

18 Uhr Thomasmesse
 Pfarrerin Nele Kaiser, Prädikant Tobias
 Mustroph, Dr. Gabriele Bieling und Team

Gottesdienste in Altenheimen

Friedrichsburg: 4.3., 1.4., 6.5., 3.6. um 16 Uhr

Altenheim am Südpark: 13.3., 18.3 um 10 Uhr und 15.30 Uhr

Johanniterstift: 3.4. und 8.5.

Am 8.5. ist ein ökumenischer Gottesdienst in der Geistkirche geplant. Helfer*innen gesucht.

Passionsprojekt

In der Fastenzeit, also von Aschermittwoch bis Ostern, erinnern wir uns an das Leiden und Sterben Jesu Christi. Einer alten Tradition entsprechend gehen viele Menschen in dieser Zeit den Kreuzweg. Am **Freitag, den 14. März um 17 Uhr** bieten 14 neue Kreuzwegstationen dafür Gelegenheit in der Trinitatiskirche. Es wird jeweils ein Gemälde gezeigt, gestaltet von **Auke de Vries und Ruth Taylor**. Dazu erklingt Musik des Kirchenmusikers Jan Marten de Vries, die er am Klavier zusammen mit der Violinistin Kirsti Apajalahti vorträgt.

Eine besondere Passionsandacht
Herzliche Einladung!



Ökumenische Andachten „7 Wochen ohne“

Herzliche Einladung auch zu den ökumenischen Andachten zur Passions- und Fastenzeit im Wechsel in St. Stephanus und in der Jakobuskirche:

6.3., 20.3. und 3.4. St. Stephanus, 13.3., 27.3. und 10.4. Jakobus



Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind „wunderbar geschaffen!“ Und die Schöpfung mit uns.

Trotz zum Teil problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90 % der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Frauen, die den Weltgebetstagsgottesdienst vorbereitet haben, verbinden ihre Maorikultur. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Wir laden Sie herzlich ein, am Freitag, 7. März 2025 einen der ökumenischen Gottesdienste zum Weltgebetstag zu besuchen:

Jakobus: 16 Uhr Gottesdienst in der St. Stephanus-Kirche, anschließend Kaffeetrinken in der Alten Bücherei.

Trinitatis: 17 Uhr Gottesdienst bei den Baptisten (auch für Kinder), danach gemütliches Beisammensein bei einer Suppe. Ab 19 Uhr GeistBar im Trinitatiszentrum.

Trinitatiskonzerte 2025

Freitag, 16.05. um 20 Uhr

Durch die Zeiten

Werke vom Mittelalter bis zur Moderne

Legno con passione

Claudia Burandt, Lena Pampus, Brigitte Robers-Schmoll
und Frauke Staupendahl, Blockflöten

Freitag, 19.09. um 20 Uhr

Round Midnight

Werke von Jimi Hendrix, Johannes Matthias Michel,
Thelonious Monk, Astor Piazzolla, Manfred Schmitz u. a.

Sven Bey, E-Gitarre und Acoustic Guitar
Daniel Gerlach, Klavier und Orgel

Freitag, 14.11. um 20 Uhr

Gesang und mehr

Werke des Barock von Georg Friedrich Händel,
Georg Philipp Telemann u. a.

Junko Otake-Tiedemann, Geige
Juliane Gaido, Cello
Silke Meier, Blockflöte
Annette Walaschewski, Sopran
Daniel Gerlach, Klavier und Orgel



Musik am Samstag

An jedem dritten Samstag im Monat um 11 Uhr:
20 Minuten musikalische Auszeit

Alle Veranstaltungen finden statt in der Trinitatiskirche am Straßburger Weg
Leitung: Daniel Gerlach

Konzert der African Vocals



Die African Vocals gehen auch in diesem Jahr wieder auf Deutschland-Tour und bringen ihre namibische Kultur mit. Sie singen von Liebe und vom Alltagsleben. Ihrer Musik merkt man die Liebe zu ihrer Heimat Namibia an. Die acht Sänger, die mit auf Tour gehen, tanzen und performen; die Percussions ergänzen den hervorragenden Gesang und die Choreografie. Rhythmische Klänge, Emotionen und ganz viel Freude und Humor prägen die Konzerte.

Herzliche Einladung zum Konzert der African Vocals am Sonntag, den 25. Mai 2025 um 19 Uhr in der Jakobuskirche

Auch in diesem Jahr suchen wir wieder Gastfamilien, die die acht Sänger und das managende Ehepaar aufnehmen. Melden Sie sich bitte im Gemeindebüro oder bei Pfarrerin Kaiser, wenn Sie einen oder mehr Schlafplätze für die Nacht von Sonntag, den 25. Mai bis Montag, den 26. Mai 2025 zur Verfügung stellen können.

Das Abendessen am Sonntag nehmen wir gemeinsam beim Jakobuszentrum ein (Mitbringbuffet in Verbindung mit Grillen). Auch das Frühstück am Montag findet gemeinsam im Jakobuszentrum statt. Danach reist die Gruppe weiter.

Jenseits der Polemik

Thomasforum mit Ruprecht Polenz

Es treibt viele Menschen besorgt um, dass in politischen Auseinandersetzungen immer häufiger nur polemisch gestritten wird. Die Sachbezogenheit geht dabei oft verloren und wichtiger als die Wahrheit ist häufig die Wirkung, die nach außen transportiert werden soll.



Muss die politische Kommunikation auf den Prüfstand? Wie wirkt sich Sprache auf unser gesellschaftliches Miteinander aus? Und wie können wir uns mit konträren Meinungen auseinandersetzen, ohne gleich zu (ver)urteilen? Um solche Fragen soll es beim nächsten Gesprächsabend des Thomasforums gehen.

Wir fragen den ehemaligen Bundestagsabgeordneten Ruprecht Polenz. Er gilt als einer der profiliertesten Verteidiger unserer Demokratie gegen Extremisten an den äußeren Rändern des politischen Spektrums und ist oft Gesprächspartner in überregionalen Medien. Wir freuen uns auf seine Teilnahme.

Herzliche Einladung zu diesem Gesprächsabend am Montag, den
31. März um 19.30 Uhr im Trinitatiszentrum.

Kleidersammlung für Bethel

Jedes Jahr wird ca. eine Million Tonnen Textilien aus deutschen Kleiderschränken aussortiert. Die „Brockensammlung Bethel“ sammelt davon jährlich rund 10 000 Tonnen Altkleider und ist damit einer der größten karitativen Kleidersammler in Deutschland. Auch in diesem Jahr schließt sich die Thomasgemeinde dieser Sammlung an. Von **Montag, 26. Mai bis Samstag, 31. Mai** (außer am 29.5., Himmelfahrtstag) können Sie gut erhaltene Kleidung und Schuhe im Jakobuszentrum abgeben, und zwar jeweils von **10 bis 12 Uhr**. Die Sammlung organisiert Frau Helga Scholz. In Trinitatis können Kleiderspenden zu den Öffnungszeiten der Trinitatiskirche im Foyer deponiert werden. Die Erlöse aus den Kleiderspenden werden für die diakonische Arbeit der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel eingesetzt.

DIE EV. THOMASGEMEINDE
LÄDT EIN ZUM

Gemeindefest



MIT HÜPFBURG
SPIEL & SPASS FÜR DIE KINDER

29. JUNI 2025
AB 11 UHR
MIT FAMILIEN-
GOTTESDIENST

Trinitatiszentrum
Fehrbellinweg 6a
48151 Münster

GRILL-& SALATBUFFET
KAFFEE & KUCHEN
SAFTBAR
BUNTES PROGRAMM



Regelmäßige Angebote

Musik

Projektchor und JaCombo

Proben nach Vereinbarung

Leitung: Josef-Erhard Schäfer, Tel.: 02538 915 245 Jakobuskirche

Schola

dienstags 20.00 Uhr Trinitatiszentrum

Leitung: Daniel Gerlach, Tel.: 39 37 82

Kirchenchor

montags 19.30 Uhr Jakobuszentrum

Leitung: Deborah Marcus, d.marcus@thomasgemeinde.ms

„singvoll“ – Sing- und Stimmbildung

14-täglich 19.30 - 21.00 Uhr Jakobuskirche

Stimmtherapeutin Dorothea Beckmann, Tel.: 79 38 80

4.3., 18.3., 1.4., 15.4., 6.5., 20.5., 10.6. 24.6., 8.7. und 22.7.

Sportliche Aktivitäten

Workout, Fitness und Jazz-Tanz

mittwochs 17.50 Uhr und 20.00 Uhr Jakobuszentrum

Leitung: Diane Schieß, Borkenfeld 145, Tel.: 7 26 81

Gymnastik für Senioren

mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr Jakobuszentrum

Leitung: Karin Fischer, Niesingstr. 19, Tel.: 39 67 863

Genussradeln (Radtour)

mittwochs 14-täglich, 14.00 - ca. 17.30 Uhr, Treffpunkt: Jakobuszentrum

Leitung: Angela Bauersfeld, Tel.: 73 554

Wir können wieder starten: 30.4., 14.5., 28.5., 11.6. und 25.6.

Es kann jeweils nur eine kleine Gruppe teilnehmen. Anmeldung erforderlich!

Kinder und Jugend

Pfadfinder „Meute kleiner Fuchs“ (7 bis 12 Jahre)

donnerstags 16.00 - 18.00 Uhr Jakobuszentrum
Leitung: Nicolo Ninfa - pinu und Katharina Wolff
pinu@cpd-ms.de

Pfadfinder „Sippe Kleiner Schillerfalter“ (Jg. 2009 bis 2012)

mittwochs 17.00 - 19.00 Uhr Jakobuszentrum
Leitung: Tim Liebold - tobbit und Kristin Nissen - ibi
tobbit@gmx.de

Pfadfinder „Älterenrunde Dukatenfalter“ (Jg. 1994 bis 2005)

dienstags 19.00 - 21.00 Uhr Jakobuszentrum
stafue@cpd-ms.de

Kontakt Pfadfinder allgemein

stafue@cpd-ms.de

Café Janosch

Neustart ab 6. März: Di 15 -18 Uhr und Do 16 - 19 Uhr Jakobuszentrum

Konfirmanden

dienstags 16.30 - 18.00 Uhr Jakobuszentrum

Katechumenen

donnerstags 16.30 - 18.00 Uhr Jakobuszentrum

Gottesdienstvorbereitung

Kindergottesdienst-Helferkreis

donnerstags – vor dem 2. Sonntag im Monat um 20.00 Uhr Trinitatiszentrum
Leitung: Gisela Baatz, Tel.: 01515 1830627

Krabbelgottesdienst

Jeweils einmal im Monat Jakobuszentrum

Begegnung

Frauenhilfe Jakobus

3. Mi im Monat 15.30 Uhr Jakobuszentrum
Leitung: Helga Scholz, Tel.: 79 54 23 und Uschi Liebig, Tel.: 77 89 51
7.3. 16 Uhr, Weltgebetstag in der Kirche St. Stephanus
16.4. Den Teufel an die Wand malen – Teuflisches und mehr ...
mit Heidrun Martini
22.5. Lieblingsstücke mit Elisabeth Peter
18.6. Café Lounge 1648 – mit herrlichem Ausblick zum Kaffee

Frauenhilfe Trinitatis und Ökumenischer Seniorenkreis

1. Mo im Monat 14.30 Uhr Trinitatiszentrum
Leitung: vakant
7.3. Ansprechpartnerin: Marie-Luise Fuchs, Tel.: 77 57 22
16 Uhr, Beginn des Weltgebetstages mit Kaffeetrinken bei
den Baptisten
19.3. 15.30 Uhr, „Katharina Staritz - eine evangelische
Theologin im Widerstand“ mit Irmgard Teschner
24.3. 9.30 Uhr, Frühstück bei Schrunz
31.3. Gott suchen – mit Caspar David Friedrich
Klavier: Deborah Marcus, Gesang: Caspar Dieler,
Text: Martin Mustroph

Gesprächstreffen der Frauen

1. Mi im Monat 20.00 Uhr Jakobuszentrum
Leitung: Andrea Sacha, Tel.: 88810
5.3. Yoga mit Claudia Toddenroth
2.4. Kino
7.5. Kochen mit Sabine Matzel (nach Ottolenghi)

GeistBar

1. und 3. Fr im Monat (nicht in den Ferien), 19.00 Uhr Trinitatiszentrum
Leitung: Anja van Dillen, Tel.: 0172 570 55 16
Am 21.3. ist die Geistbar wegen der Konfi-Fahrt nicht geöffnet.

Gedächtnistraining

- dienstags 14-täglich, 15.00 - 16.30 Uhr Jakobuszentrum
Leitung: Eckhard und Elisabeth Weisleder, Tel: 79 78 56

Lesegruppe – Lebensthemen

2. Mittwoch im Monat (nicht in den Ferien), 17 Uhr – 19 Uhr

Trinitatiszentrum

Leitung: Sigrid Kuhnt, Tel.: 0171 786 5092

Lebenslotsin

2. und 4. Dienstag im Monat, 16 – 18 Uhr

Trinitatiszentrum

Anmeldung erwünscht, Kontakt unter 0251 620 90 80 oder info@coachingwirkt.com

Leitung: Christine Martin

Englischtraining

montags 14-täglich, 9.30 - 11.00 Uhr

Jakobuszentrum

Leitung: Elisabeth Weisleder, Tel.: 79 78 56

3.3., 17.3. und 7.4.

(Die letzten 3 von 13 Veranstaltungen)

Thomasrunde

Ein Do im Monat 18.30 Uhr

Jakobuszentrum

Leitung: Uli Martini, Tel.: 79 63 50 und Eckhard Weisleder, Tel.: 79 78 56

13.3. Muntere Nachlese zur Wahl

10.4. bei gutem Wetter: Boule und mehr

8.5. Kreative Gruppenspiele mit U. Martini

14.6. gesponserte Bustour (offen für alle) zu Highlights in Essen

Frühstückstreffen

1. Di im Monat 9.00 - 11.00 Uhr

Jakobuszentrum

Leitung: Anja van Dillen

4.3., 1.4., 6.5., der 3.6. fällt aus.

Anmeldung im Gemeindebüro bis zum Do der Vorwoche: 79 75 69 oder 75 45 75

Elternstart NRW – Café Knirps

dienstags außer zur Ferienzeit, 10.15 – 12.30 Uhr

Trinitatiszentrum

Leitung: Hildegund Castrup

Das Angebot ist kostenlos und für Kinder im ersten Lebensjahr mit ihren Eltern, Stop-persocken oder Hausschuhe für Eltern und Kinder bitte mitbringen.

Eine-Welt-Kreis

Teamtreff einmal im Monat

Trinitatiszentrum

Montag 19.30 Uhr im Eine-Welt-Laden (Kirchenfoyer)

Kontakt: eine-welt-kreis@thomasmgemeinde.ms

Ladenöffnung

Do 16.00 – 18.00 Uhr und Sa 10.00 – 12.00 Uhr (mit Ometepe-Treff)
und So nach dem Gottesdienst



So tun wir etwas für die Natur



Wir haben wieder ein paar Tipps für Sie in unserer kleinen Rubrik „Nachhaltigkeit und Erhalt der Schöpfung“:

In unseren Gärten wird der Rasen häufig zu kurz gemäht. Wer den Rasenmäher wochenlang im Schuppen lässt, leistet einen wichtigen Beitrag für den Artenschutz. Es gibt keine einfachere und bequemere Art, etwas für Insekten zu tun.

Im Rasen sprießen wieder Wildblumen und Wildkräuter, wenn nur Teilflächen häufiger gemäht werden. Verzichtet man zusätzlich auf Rasendünger, so entwickelt sich eine bunte Blumenwiese. Wildbienen und andere Insekten finden dann wieder Nahrung und Lebensraum.

Was Sie sonst noch tun können:

- Schnitthöhe auf die höchste Stufe einstellen.
- Frühestens Mitte Juni zum ersten Mal mähen.
- Nicht alles auf einmal, sondern abschnittsweise alle zwei bis drei Wochen mähen, damit nicht alle Blütenpflanzen plötzlich verschwunden sind.
- Wer Platz für spielende Kinder braucht, kann kleine Inseln stehen lassen und drumherum mähen.
- Randbereiche möglichst stehen lassen und nicht mähen. Hier entwickeln sich mit der Zeit „wilde Ecken“, in denen Insekten überwintern können.
- Gänseblümchen, Hahnenfuß, Kriechender Günsel, Kleine Braunelle und Klee bleiben dann erhalten und blühen dankbar in verschiedenen Farben.
- Höher wachsende Arten wie Margeriten, Schafgarbe oder Königskerzen stellen sich nach und nach durch Samenflug ein. Lassen Sie über den Winter die langen Halme stehen: Darin überwintern bemerkenswert viele Insektenlarven.

Daniel Gerlach

Zum Flügelaltar von Ulrich Martini

Ein Buch mit Bildern und Interpretationen

Es ist kaum mehr vorstellbar: Vor weniger als drei Jahren war die Wand hinter dem Altartisch der Jakobuskirche noch weiß und leer. Heute hängt dort der Flügelaltar von Professor Dr. Ulrich Martini, als wäre er schon beim Bau der Kirche mit geplant gewesen. Die farbenfrohen Bilder illustrieren nicht nur vierzig Geschichten aus dem Alten (und zwei Szenen aus dem Neuen) Testament, sie verleihen ihnen eine verblüffende Aktualität.

In dem Buch „Die Bilderwelt des Flügelaltars von Ulrich Martini in der Jakobuskirche in Münster“ sind alle Altarbilder abgedruckt, zusammen mit den biblischen Originaltexten und Impulsen von Pfarrerin Nele Kaiser, Pfarrer em. Martin Mustroph und dem Künstler selbst.

Sie können das Buch für 10 € in unseren Gemeindebüros erwerben.

Angeschwemmt (Moses wunderbare Errettung)

Ulrich Martini schreibt dazu: In der Zeit nach der Josefsgeschichte vermehrte sich das jüdische Volk in Ägypten dermaßen, dass der regierende Pharaos und sein Volk Angst vor einer „Überfremdung“ bekamen. Um den jüdischen Bevölkerungsanteil nicht übermächtig werden zu lassen, ordnete der Pharaos schließlich härtere Zwangsarbeit für die Israeliten und das Töten aller ihrer neugeborenen Knaben an.

Ein hebräisches Ehepaar versuchte, das Gesetz zu umgehen und ihren neugeborenen Sohn zu retten. Sie setzten das Kind in einem wasserdichten Körbchen in der Nähe des Pharaonenpalastes aus – in der Hoffnung, dass es dort gefunden und gerettet würde. Und tatsächlich geschah es so. Die Pharaonentochter sah das weinende Kind und voller Mitgefühl setzte sie sich für das Überleben des Knaben ein und adoptierte ihn.

Auch in unserer Gesellschaft gibt es Gruppierungen, die Angst vor einer „Überfremdung“ haben. Diese Angst aber ist überwindbar, wenn wir wie die Pharaonentochter mitfühlend handeln und wenn wir uns für ein gemeinsames und verständnisvolles Zusammenleben mit gegenseitiger Anerkennung und Unterstützung einsetzen.



Hey, ich bin die Neue!



Mein Name ist **Rebekka Lücking** und ich freue mich riesig darauf, die Türen des „Café Janosch“ wieder öffnen zu können! Ab März werde ich mit einem kleineren Stundenanteil starten und ab Mai die Stelle mit 20 Stunden besetzen.

Wie bereits verraten, ist mein Name Rebekka, ich höre aber auch sehr gerne auf meinen Spitznamen „Bekki“. Ich bin 26 Jahre alt und komme aus dem kleinen Ort Hüllhorst bei Minden. Ich merkte früh, dass der Spruch „Das Hobby zum Beruf machen“ genau das war, was ich wollte, und dass meine Berufung in der Arbeit mit Menschen liegt, vor allem mit Kindern und Jugendlichen. Here I am, heute bin ich evangelische Diakonin, Sozialpädagogin und Gemeindepädagogin aus vollem Herzen.

Privat findet man mich oft in der Natur, ob hier in Münster bei einem Spaziergang oder auf Reisen in norwegischen Bergen und zwischen dänischen Dünen. Schwimmen, malen und alles rund um Musik gehören ebenfalls zu meinen liebsten Hobbys.

Und was sind meine Pläne fürs „Janosch“? Also in erster Linie ist es mir wichtig, die „Offene Tür“ wörtlich zu nehmen und unsere Türen für wirklich jeden jungen Menschen offen zu halten und ihn willkommen zu heißen, unabhängig von irgendwelchen Markern. Das Café Janosch soll ein Wohlfühl-Ort zum Entspannen, Connecten und Aktiv-Werden sein. Das Programm würde ich supergerne zu einem großen Teil mit den Jugendlichen zusammen planen und gestalten, sodass über Partizipation eigene Talente entdeckt werden können und ihren Weg in die Angebote finden.

Ich freue mich, ganz viele neue Gesichter zu sehen und die Menschen dahinter kennenzulernen.

Bis dahin!

Hast Du Lust, als ehrenamtliche:r Teamer:in dabei zu sein? Dann melde Dich gerne bei mir: rebekka.luecking@outlook.de

Neues aus Ometepe

Unsere Gemeinde unterstützt bekanntlich seit vielen Jahren ein Projekt auf der Insel Ometepe/Nicaragua. Aufgrund der politischen Umstände waren die Arbeit vor Ort und der Transfer der Spendengelder aus Deutschland zuletzt immer schwieriger geworden.

Im vergangenen Herbst besuchte Jürgen Neubert (Nicaraguahilfe Bonn e.V.) das Projekt und berichtete, dass die Mitarbeiter:innen dennoch nach Kräften versuchen, die Kinder mit Beeinträchtigungen und ihre Familien zu betreuen. Der Verein bemüht sich außerdem darum, sichere Wege für die finanzielle Unterstützung zu finden. Gleichzeitig gibt es Hoffnung, dass sich die Arbeitsbedingungen im Projekt Ometepe und damit die Möglichkeiten der Unterstützung der Familien verbessern könnten.



Auch neue Perspektiven eröffnen sich: Es ist geplant, auf Ometepe mit der Pflanzung von Macadamia-Bäumen zu beginnen. Das zweite Projekt der Nicaraguahilfe in San Ramón hat diesbezüglich bereits gute Erfahrungen gemacht, wie im letzten Rundbrief der Nicaraguahilfe zu lesen ist. Die UCA (Union de Cooperarivas Agropecuarias) in San Ramón produziert in einigen ihrer Kooperativen bereits Macadamia-Nüsse und verkauft sie im Land.

Ab dem kommenden Jahr soll auch für den Export produziert werden, wobei die Vorteile der Macadamia-Nuss auf der Hand liegen: Sie ist gut haltbar und leicht zu transportieren. Außerdem spenden die Bäume mit ihren langen, dicken Blättern Schatten und einen Verdunstungsschutz. Mit ihren kräftigen Stämmen und Wurzeln binden sie Wasser und vermeiden Erosionen. Wir denken, dass diese Bäume auch den Menschen auf der Insel Ometepe helfen könnten, sich gesünder zu ernähren und in Zukunft ein zusätzliches Einkommen zu erzielen.

Weitere Informationen:

<https://nicaraguahilfe-bonn.de/2024/11/30/macadamia-baeume-fuer-die-zukunft-ein-pilotprojekt/>

Eine-Welt-Kreis Trinitatis

Zehn Jahre Jakobus-Orgel

Die Thomasgemeinde hat wieder einmal Anlass, ein Jubiläum zu feiern: kein hundertjähriges wie das der Trinitatiskirche im vergangenen Jahr, sondern ein zehnjähriges der Inthronisation einer Königin! Oh, sind wir etwa klammheimlich zu Monarchisten geworden? Ja, jedenfalls wenn es um die „Königin der Musikinstrumente“ geht, wie die Orgel häufig genannt wird, in diesem Fall um das Gedenken an die Entstehung der neuen Jakobus-Orgel im Jahre 2015.



Wir erinnern uns: Die Jakobuskirche, deren Grundstein 1986 gelegt wurde, musste viele Jahre lang mit einer Kleinorgel Vorlieb nehmen, deren fünfeinhalb – zum Teil zweifelhafte – Register den Königintitel schwerlich rechtfertigen konnten. Deshalb wurde früh auf Abhilfe gesonnen. Große und kleinere Spenden, auch als Orgelpfeifenpatenschaften gestaltet, ermöglichten nach etwa dreißig Jahren die Auftragserteilung für die neue Orgel, aus Eigenmitteln bestritten. Vom Dispositionsprojekt aus 17 vielseitig kombinierbaren Registern, das – für eine Kirche vom Jakobus-Format eher unüblich, für eine universell einsetzbare Orgel aber unabdingbar – neben einem 8-Fuß-Prinzipalregister auch ein 16-Fuß-Fagott vorsah, konnten schließlich sogar die höheren landeskirchlichen Autoritäten überzeugt werden.

Nach umfangreichen Recherchen, vorgenommen vor allem durch den Organisten James Schäfer, der viele Referenzobjekte in Frage kommender Orgelbauer persönlich in Augen- und Ohrenschein nahm, fiel die Wahl schließlich auf Bartelt Immer aus Norden, dessen Orgelbauten an anderen Orten außer durch ihre überzeugenden Dispositionen auch durch ihre handwerkliche Authentizität auffielen: Bei Immer wird auf industriell hergestellte Komponenten weitgehend verzichtet, fast alles wird handwerklich selbst gefertigt. Nur den Elektromotor des Gebläses und die Emaille-Schilder an den Registerzügen habe er zugekauft, so Immer. Das springt auch dem fachfremden Betrachter sofort ins Auge, wenn er Tastenbeläge aus Rinderknochen statt aus Kunststoff vorfindet. Auf diese Weise hat der angestrebte Klangcharakter der Orgel nach dem Vorbild des norddeutschen Barocks auch im Äußerlichen seine Entsprechung. Interessierte Gemeindeglieder hatten Gelegenheit, bei einem Besuch in der Orgelbauwerkstatt Immers auf einem Bauernhof bei Norden Zeugen des

Baufortschritts zu werden, der mit dem Aufbau des Instrumentes im Frühsommer 2015 seinen Abschluss fand. Dass die kleine Vorgängerorgel zwar angesichts der Marktsättigung nicht verkauft, sondern an eine dankbare Gemeinde in Ferchesar im Westhaveland verschenkt werden konnte, machte die Sache perfekt.



Unser Organist James Schäfer leitet auch die JaCombo und ist Chorleiter. Zahllosen Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen hat er einen festlichen und heiteren musikalischen Rahmen gegeben.

Am 7. Juni 2015 wurde die neue Orgel im Rahmen eines Festgottesdienstes eingeweiht. Das seinerzeit

noch fehlende Trompetenregister konnte nach erneuter Spendenaktion im Herbst 2021 durch Bartelt Immer nachgetragen werden. Seitdem erfreut unsere Jakobus-Orgel gleichermaßen Gottesdienstbesucher wie Orgelspielende.

Reinhard Kohl

Impressum der 57. Ausgabe

Herausgeberin: Ev. Thomasgemeinde, Von-Ossietzky-Str. 16, 48151 Münster
V.i.S.d.P.: Nele Kaiser

Redaktion: Vera Fiebig, Friederike Lichtwark, Eckhard Weisleder, Elisabeth Peter
Redaktionsschluss für die 58. Ausgabe: 31. Mai 2025.

Wir freuen uns über eingesandte Texte und Fotos an
redaktion.thomasbrief@gmail.com

... zu unserer **Thomasgemeinde**

PfarrerIn und Gemeindepädagoge



Nele Kaiser
Beckstraße 23,
48151 Münster
0251/37 99 64 38
01514/20 86 338
nele.kaiser@ekvw.de



Friedrich-Raik Harder
Beckstr.21
48151 Münster
0175 97 17 461
friedrich-raik.harder@
ekvw.de

GemeindesekretärIn

Friederike Lichtwark

gemeindebueero@thomasgemeinde.ms Webseite: thomasgemeinde.ms

Von-Ossietzky-Str. 16, 48151 Mü.

Tel.: 0251/ 79 75 69

Fax 0251/ 79 16 61

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag 10.30 - 12.00 Uhr

Mittwoch 16.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr



Fehrbellinweg 6a, 48151 Münster

Tel.: 0251/ 75 45 75

Fax 0251/ 162 34 58

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag 9.00 - 12.00 Uhr

Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr

Kirchenmusiker:innen



James-E. Schäfer
Altendorf 38,
48137 Drensteinfurt
Tel.: 02538/ 91 52 45
Organist, Projektchor, JaCombo
j.schaefer@thomasgemeinde.ms



Daniel Gerlach
Tel.: 0251/ 39 37 82
Organist und Chorleiter



Deborah Marcus
d.marcus@thomasgemeinde.ms
Tel.: 0176/ 61 14 92 17
Chorleiterin

Küster



Achim Hatkemper
Beckstr. 21 a,
48151 Münster
Tel.: 0251/7 26 64
a.hatkemper@
thomasgemeinde.ms



Willi Hodelmann
Tel.: 0251/ 77 85 27
w.hodelmann@
thomasgemeinde.ms

Kindergarten / Kindertagesstätte



Jakobus-Kindergarten
Elke Mayer, Leitung
Von-Ossietzky-Str. 16,
48151 Münster
Tel.: 0251/ 75 46 82
E-Mail: MS-KITA-Jakobus@
ev-kirchenkreis-muenster.de

Kita Fliednerhaus
Maria Göttert und
Katarina Remmers,
Leitung (Doppelspitze)
Fehrbellinweg 6, 48151
MS, Tel.: 0251/ 77 85 28



Dependence:
Straßburger Weg 11,
Tel. 0251/ 87 18 88 29
Gemeinsame E-Mail-Adresse:
ms-kita-fliednerhaus
@ev-kirchenkreis-muenster.de

Spendenkonten der Förderkreise

Jakobus-Kindergarten
Sparkasse Münsterland Ost
IBAN: DE89 4005 0150 0134 8119 67

Kindertagesstätte Fliednerhaus
Sparkasse Münsterland Ost
IBAN: DE07 4005 0150 0153 0775 73
www.ekfh.de

Spendenkonto der Thomasgemeinde

Bank für Kirche und Diakonie, IBAN: DE18 3506 0190 0000 2111 41

Gemeindeversammlung

zum Thema „Gottesdienst“

findet statt am **Montag, 7. Juli 2025 um 19 Uhr im Jakobuszentrum.**



Ein Fahrdienst kann für alle Termine in Anspruch genommen werden. Melden Sie sich dafür bitte im Gemeindebüro.

Im Vorfeld zur Gemeindeversammlung gibt es die Möglichkeit, zwei neue Gottesdienstmodelle kennenzulernen:

Die **KIRCHE KUNTERBUNT**

wird am **Sonntag, 15. Juni 2025 in der Jakobuskirche** gefeiert.



Am **Sonntag, 6. Juli 2025 findet um 18 Uhr** zum ersten Mal bei uns eine

THOMASMESSE

in der **Trinitatiskirche** statt.



Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung und zu diesen besonderen Gottesdiensten!



DRUCKEREI ALEXANDER DIETZEL E. K.
BROMBERGER STRASSE 23
58511 LÜDENSCHIED
www.gemeindebrief-in-farbe.de

